Editorial

Liebe Mitglieder

Unsere Welt veränderte ihre üblichen und bevorzugten Kommunikationskanäle. Wir verbrachten unsere Kindheit, Schulzeit und professionelle Ausbildung mit Lernen und damit vertraut werden, vertrauliche Verträge abzuschliessen und in persönlichen Begegnungen langdauernde Verbindungen einzugehen. Für viele unserer neu zur TA gekommenen Trainees hat dieses Jahr mit online-Verbindungen unterschiedlich begonnen. Mit dieser Veränderung haben sich auch die Austauschmuster für strokes (Zuwendung) ziemlich dramatisch verändert. Tanz, Umarmungen, Schulterklopfen, Küsse, Glas erheben und Händeschütteln sind im Moment aus unseren Leben verschwunden. Wir wenden uns an unsere "Zuwendungsbanken" um uns an diese bedeutungsvollen Zuwendungen aus der Vergangenheit zu erinnern, reaktivieren unsere sozialen Erinnerungen, um uns in der verlängerten Zeit der Deprivation und Bewegungseinschränkung, ausfallenden sozialen Anlässen und Unterhaltungsinitiativen, in anderen Worten, in der Deprivation in Spontaneität und physischen Kontakten um uns zu motivieren. Andererseits sind in unserer Gemeinschaft bereits Pläne im Gang für die Wieder-Begegnung nächstes Jahr. 2021 wird der Forschungs- und Theorieentwicklungs-Kongress zum Thema **Entwicklung von Autonomie und Resilienz,** vom **16.-18. Juli 2021 in Belgrad, Serbien**, angeboten. Resilienz, in der Person und in der Organisation, wurde ein so wichtiges und lebensveränderndes Thema in dieser schwierigen Zeit 2020. Die ganze Welt wurde geprüft mit den Herausforderungen der Beibehaltung von Autonomie, dem Nähren von Intimität und dem Überleben des Kampfes innerhalb unserer selbst siegreich und vorzugsweise resilient um- und hervorzugehen. Wie mit der Angst und Unsicherheit unserer globalen Situation umgehen? Wie mit den persönlichen Problemen, den Schwierigkeiten und Fragen und gleichzeitig da sein, für andere? Wie unsere Stärken unterstützen und gleichzeitig verletzbar bleiben?

Diese existentiellen Fragen werden am Kongress angegangen. Wir heissen Eure Gedanken und aktive Teilnahme in theoretischen Diskussionen und Forschungserfahrungs-Austausch um ausgeschriebene Themen und viele andere willkommen. Lasst uns in Verbindung bleiben und auf unsere professionelle Rolle, unsere Pflichten und zuerst dem Dazugehören zur Welt der TA fokussieren.

Kristina Brajovic Car
Herausgeberin des Newsletter

Notizen des Präsidenten

Wir sind neu – Mitglieder des Exekutiv-Komitees:

Uta Höhl Spenceley als Generalsekretärin
Elena Soboleva als Vizepräsidentin
Barbara Clarkson als Vizepräsidentin

Sylvia Schachner als Vizepräsidentin
Anna Krieb als Schatzmeisterin
Marianne Rauter als Exekutivsekretärin
Peter Rudolph als Präsident

Ich bin glücklich, dass wir nun für den nächsten Teil unserer Reise vollständig sind. Wir werden unser Bestes geben, um die Qualität der EATA-Standards aufrecht zu erhalten, Begegnungen der EATA Mitglieder in Europa und über die ganze Welt zu pflegen.

Wir leben in bewegten Zeiten und die EATA ist eine vitale, starke Organisation mit unterschiedlichen Interessen und anspruchsvollen Entwicklungsaufgaben. Es ist hilfreich und angemessen, dass das EC (Exekutivkomitee) nun vollständig ist. Die Arbeitslast ist beeindruckend.

Wir haben gearbeitet und sind dabei zu tun

- Die Ratssitzung und die Mitgliederversammlung fanden online statt. Das war nicht einfach und – im Vergleich mit früheren Erfahrungen – frustrierend. Es gab Spannungen wegen der Absage von Birmingham und Probleme mit der Organisation eines so komplexen Prozesses in so einem Format, doch insgesamt haben wir erfolgreich und wirksam gearbeitet. Wenn die Pandemie weiterhin so dominant bleibt, werden wir eine andere Form für die Ratssitzung entwickeln und anbieten. Bezüglich Resultaten schaut in den Protokollen, die bereits veröffentlicht sind.
- Absage von Birmingham – die Absage des Kongresses und die daraus entstehenden Probleme führten uns zu Erfahrungen, die extrem waren, belastend und an der Grenze für freiwilliges Engagement. Andererseits hatten wir grosse Unterstützung und erlebten ermutigende Gemeinsamkeit einer weltweiten Gruppe, als wir als Präsident*innen und Vorsitzende zusammen arbeiteten. Wir haben bereits über den Prozess gesprochen, der sich zwischen der Gruppe der Vorsitzenden und dem Organisationskomitee abspielte – deshalb werde ich damit hier nicht weitermachen. Einige Gruppen und Personen verlangten eine Untersuchungsgruppe betreffend des Kommunikationsprozesses. Wir sind nicht damit einverstanden, diesen Vorschlägen Folge zu leisten aufgrund der Komplexität des Themas und der Unklarheit bezüglich eines derartigen Untersuchungsinstruments.

  Wir als EC haben folgende Prozesse mit der ITAA und anderen beteiligten Gesellschaften initiiert und angefangen:

  - Wir installierten ein Insolvenzteam, das die Insolvenzmanager begleitet und dafür sorgt, dass die Information verfügbar ist, um das Geld unserer Mitglieder so gut wie möglich zu schützen.
  - Wir richteten eine ITAA/EATA Arbeitsgruppe ein, die alle Strukturen, Rollen und Prozesse überprüft, die für Weltkongresse relevant sind.
  - In diesem Kontext reflektieren wir, wie wir garantieren, dass wir genügend Wissen und Kompetenz bezüglich dieser Prozesse für freiwillige Ausführende verfügbar haben. Eine Option könnte sein, professionelle Organisator*innen einzubeziehen.

    - Wir hatten eine tiefe, offene und ehrliche Reflexion über unsere Lernbedürfnisse als Präsident*innen, die einen solch internationalen Anlass handhaben.
    - Wir diskutierten die Wirkung auf die kollegiale Kultur der TA, wenn wir mehr zu Prozessen und Strukturen wechseln, die mehr wirksame Kontrolle und andere direktive Führungsinstrumente einschliessen.
- Online Prüfungen – die Frage der online-Prüfungen und der online TEWs wurde drängend. Es war uns wichtig, dass eine Änderung in der Methodik der Prüfungen diskutiert und tief reflektiert wird. Wir errichteten einen Think Tank. Eine der Aktionen war ein Fragebogen über die Einschätzung der Lehrenden Mitglieder zu online Prüfungen und online Arbeit. Zusätzlich diskutierten wir die Fragen im Kontext des TAWCS (Transaktionsanalytischer Weltrat für Standards). Unsere Absicht ist es, klare, wirksame und zuverlässige Antworten zu haben, die die Qualität unserer Standards und die gegenseitige Anerkennung zwischen den Gesellschaften schützen.
- Verbindung zwischen ITAA Script und EATA Newsletter – wir legen eine stärkere Zusammenarbeit zwischen den Herausgebenden Robin Fryer des Script und Kristina Brajovic Car des EATA Newsletter fest. Wir wollen den EATA Mitgliedern Zugang zu Berichten über TA Praxis aus aller Welt bieten. Wir sind überzeugt, dass eine Haltung von ‚Wir zuerst und Hauptsache jede*r für sich' in diesen Zeiten weder hilfreich noch angemessen ist.
- Das weltweite Webinar-Team der EATA und ITAA, das mit den COVID-19 Webinaren begann, führt seine Arbeit mit dem Angebot weltweiter Begegnungsmöglichkeiten weiter und bezieht sich auf andere Themen, die für TA Praktizierende wichtig sind. Die enge Zusammenarbeit mit der ITAA freut uns und wir schätzen sie.
- Barbara Clarkson, unsere neue Vizepräsidentin, die verantwortlich ist für Kongresse, arbeitet an der Vorbereitung des Kongresses in Belgrad 2021.

Wir begleiten wichtige Prozesse der Komitees und sind dankbar und beeindruckt von der guten Arbeit, die unter den derzeitigen Bedingungen erfolgt.

Als EC arbeiten wir am Funktionieren, dem Wachstum und der Verbesserung der EATA. Herausfordernde Fragen warten auf unsere Antwort bezüglich Identität der EATA. Es ist (meistens) ein Vergnügen, diesen Herausforderungen zu begegnen.

Peter Rudolph

EATA Präsident

Eine Herzensbotschaft von den Präsidien der EATA und der ITAAA

"You may say I'm a dreamer

But I'm not the only one

I hope someday you'll join us

And the world will be as one."

John Lennon, 1971

(„Ich träume, magst du sagen

Doch bin ich damit nicht allein

Ich hoffe, du schliesst dich uns eines Tages an

Und die Welt wird eins sein."

John Lennon, 1971)

von Peter Rudolph und Elana Leigh

Imagine … Stell Dir vor

dass wir eine Welt und eine TA Gemeinschaft haben - dies ist eines der Ziele, die wir als Präsidierende und Exekutivmitglieder der ITAA und der EATA anstreben. Eine TA Gemeinschaft heisst nicht, dass wir alle gleich sind. Es heisst nicht, dass wir nur eine grosse Organisation haben. Es bedeutet, dass wir Verantwortung übernehmen für das zu einander gehören als zu einer reichen und vielfältigen Gemeinschaft.

Zusammen zu sein bedeutet, dass wir unsere unterschiedlichen Identitäten respektieren und beibehalten. Wenn wir Identität als Konstrukt verstehen, das unsere inneren und äusseren Aspekte ins Gleichgewicht bringt, unsere Geschichte und unser Umfeld – und wenn wir akzeptieren, dass dieses Konstrukt uns hilft, in unserer Welt zu leben und zu handeln – können wir diese verschiedenen Identitäten als eine Grundlage annehmen, von welcher wir zusammen kommen können, um eine gemeinsame Körperschaft zu bilden, genannt die weltweite TA Gemeinschaft.

Als einen Teil dieses Zusammenkommens, haben wir uns auf das Projekt eingelassen, unsere Newsletters miteinander zu teilen, *The Script* (der ITAA) und den *EATA Newsletter*. Die Herausgebenden dieser Publikationen werden zusammen arbeiten um einen Austausch interessanter Artikel zu entwickeln. Die EATA Mitglieder werden Zugang zu zwei Ausgaben des *The Script* pro Jahr erhalten und die ITAA Mitglieder werden informiert, wenn der neue EATA Newsletter online zugänglich ist (open access – freier Zugang). Unser Interesse und

unsere Absicht ist es, all unsere Mitglieder miteinander in Verbindung zu bringen, um Zugang zu Bildern der TA-Realitäten in der ganzen Welt anzubieten.

Auf diese Weise werden wir uns weiter als eine Gemeinschaft entwickeln und zu einer Welt beitragen, die weniger auf das „ich (oder was auch immer) zuerst“ und mehr auf Ideale und gegenseitige OKness und Verbindung fokussiert ist.

Hiermit drücken wir unsere Kooperation in Worten aus, die sie sehr gut wiedergeben, eine Zusammenarbeit aus dem Herzen, wobei wir harmonisch für das grössere Wohl unserer internationalen Gemeinschaft arbeiten.

Peter Rudolph ist EATA Präsident und kann kontaktiert werden unter president@eatanews.org . Elana Leigh ist ITAA Präsidentin und kann kontaktiert werden unter elanaleigh23@gmail.com .

Was hätte Eric Berne während COVID-19 zu uns gesagt?

Michele Novellino, TSTA-p/c

In diesem Schaltjahr ist die Welt im Übergang zwischen Winter und Frühling mit dem überwältigenden Beginn einer Pandemie zusammen gestossen, die immer noch Einzelne, Familien und Institutionen aufschreckt.

Ich persönlich fand mich mitten in der frühen sozialen Auswirkung, die das Virus auf unsere Gemeinschaft der Transaktionsanalytiker*innen hatte. Der nationale Kongress, der für diese frühen Tage im März organisiert war, musste abgesagt werden, während einige wenige Kolleg*innen sich entschieden, die EATA-Prüfungen trotzdem abzuhalten.

Nach einigen Tagen musste die Italienische Regierung über einen unverzüglichen Lockdown entscheiden, der Millionen von Menschen, Erwachsene und Kinder, in den Häusern festhielt. Wir waren uns alle selber so nahe, wie ich mir lange Zeit nicht gewesen war. Ich schloss meine Praxis für Patient*innen…doch nicht für mich…ich ging weiterhin jeden Morgen dahin, wo ich seit 45 Jahren arbeite. Meine Gewohnheiten aufrecht zu erhalten, half mir psychologisch, zusammen mit der offensichtlichen Präsenz im Haus meiner Frau Maria Teresa und den Skypekontakten mit den Kindern und Grosskindern, Freund*innen und Kolleg*innen

Ich verbrachte die Stunden in meiner Praxis mit einigen Therapie- und Supervisionssitzungen manchmal am Telefon, manchmal über Skype. Ich hatte viele freie Stunden, wie ich sie nicht mal während den ersten Monaten der Eröffnung meiner professionellen Praxis gehabt hatte. Ich fand grossen Trost im Schreiben, produzierte in zwei Monaten, was ich üblicherweise in einem oder zwei Jahren herausgebe. Ich schrieb endlich einen Roman! Ein Traum, den ich über Jahre kultivierte, ohne dass ich je Zeit dazu gehabt hätte…vielleicht auch nicht den Mut?

Das Buch, in Englisch bereits als e-Buch erschienen, trägt den Titel ‚Der Mann, der als Pinocchio geboren wurde. Eine Matrjoschka.' Dann nahm ich eine alte Idee über Winkeltransaktionen wieder auf und verfasste einen Artikel dazu: Danke an die EATA für das Akzeptieren zur Publikation. Nicht zu Letzt dachte ich schliesslich über unsere Gemeinschaft als Transaktionsanalytiker*innen nach. Ich tat dies mit Respekt vor unseren Wurzeln und stellte mir vor, was Eric Berne zu dem, was in der ganzen Welt vorgeht, gesagt hätte.

Ich realisierte bald, dass Berne sich bereits in seinem grossartigen Buch ‚Struktur und Dynamik von Gruppen und Organisationen' klar ausgedrückt hatte, einem Buch des Jahres 1963. In Anbetracht dessen, was 2020 in der Welt vorgeht, ist seins ein zeitloses Buch. Berne lässt uns Transaktionsanalytiker*innen und Psycholog*innen, die an Gruppen interessiert sind, alle verstehen, was in der Welt, wegen dieses störenden Charakters namens COVID-19, vorgeht. Ein bisher unbekannter Schauspieler, der sowohl die konkrete Realität von uns allen als auch unsere Wahrnehmung der Gegenwart und der Zukunft drastisch veränderte.

Herr COVID-10 ist nur der letzte Protagonist von Ereignissen, die schon immer die Resilienz von Einzelpersonen, Gruppen und Organisationen beanspruchten. Lasst uns lesen, was unser Gründervater schrieb:

"Es wird festgehalten, dass die Polizei eine unvorhersagbare, autonome, mächtige Kraft aus der externen Umwelt darstellte. Solche Einflüsse, welche die Struktur einer Gruppe von aussen bedrohen, stellen eine Sonderklasse von Kräften dar, die von entscheidender Wichtigkeit in der Geschichte einer Gruppe sind. Eine einfallende Armee, ein Sturm oder ein Befehl einer höheren Autorität sind alles Darstellungen dieser Klasse. Seit nun die erste Aufgabe einer Gruppe ist, ihr eigenes Überleben zu sichern, wird tendenziell alle andere Arbeit angesichts einer äusseren Bedrohung ausgesetzt und die Gruppe mobilisiert ihre Energien, um sie in den äusseren Gruppenprozess zu investieren…Eine Gruppe in diesem Zustand mag eine Kampfgruppe genannt werden. In einer Notlage, und wenn der Überlebenswille der Gruppe gross ist, werden alle Mitglieder in den äusseren Apparat hineingezogen und widmen ihre Energie direkt oder indirekt dem Kampf gegen die bedrohliche äussere Umgebung." (S. 37)

Berne illustriert die Gruppendynamik einer destruktiven Kraft, die von aussen kommt, mit dem ersten Beispiel der Gruppe S. Eine Gruppe hat als Grundlage eine Seance, eine Gruppe von Leuten, die an die Existenz von Geistern glauben. Was sind unsere Geister heute, in den Tagen von COVID-19? Meiner Meinung nach, gibt es zwei Arten, individuelle und kollektive. Die ersteren beziehen sich auf das Wiederauftauchen unserer tiefsten Ängste, zum Beispiel wenn wir uns allein fühlten und verlassen und die Zeit nicht sahen, wenn unsere Eltern kommen und uns retten würden. Die zweite hat hauptsächlich mit der lichtgeschwindigkeitsartigen Verbreitung der so genannt fake-news (Falschmeldungen) zu tun: Geheimlabore, die einem James Bond Film würdig sind, internationale Komplotte, die der Geschichte der Protokolle von Zion würdig sind und so weiter.

Berne betont ausdrücklich, was auf dem Spiel steht, wenn eine Gruppe einen Angriff von aussen erlebt:

Das wichtigste für eine Gruppe ist die Tatsache ihrer Existenz an sich. Eine Gruppe, die aufhört zu existieren, wird zu einer historischen Kuriosität, wie das alte Ägypten oder

Assyrien. Deshalb ist das übergeordnete Bestreben jeder gesunden Gruppe das Überleben, so lange wie möglich oder wenigstens bis die Aufgabe erledigt ist.“ (S. 90)

Und nochmals schreibt er, was einer Gruppe geschehen muss, angefangen beim Beginn der Geschichte der Menschheit:

“Das wirksame Überleben einer Gruppe wird an ihrer Fähigkeit gemessen, organisierte Arbeit zu vollbringen.“ (S. 92)

Es ist nicht schwer, dieses Konzept in der enormen, arbeitsintensiven Mobilisation zu finden, die die ganze Menschheit aufgestellt hat, um die Katastrophe, die von China aus in den Rest der Welt galoppierte, einzudämmen.

All diese frenetische Aktivität hat transversale Organisationen wie die UNO, die WHO, zusammen mit Regierungen, Ministerien, in einigen Fällen sogar Armeen umfasst. Im Gesundheitsbereich gingen viele Initiativen von Vereinigungen von Ärzt*innen oder Psycholog*innen aus, bis und einschliesslich Nischenorganisationen wie bspw. die internationalen und nationalen Gesellschaften von uns Transaktionsanalytiker*innen.

Die ganze Welt hat viel ihres humanitären Abwehrpotentials aktiviert, um die Spezies der Homo Sapiens vor enormen Gesundheits-, sozialökonomischen und psychologischen Risiken zu schützen. Das Bedürfnis des Überlebens von Gruppen und Individuen macht es möglich, den lähmenden Terror dessen, was vorgeht, gegenüber der ersten Phase der Verleugnung, einzudämmen: in kurzer Zeit akzeptierten wir den ersten Beweis unserer Verletzlichkeit in Dekaden. Wir erteilten uns selbst Erlaubnis, Angst zu erkennen, das Bedürfnis, unseren Schutz zu verfolgen und denjenigen von kommenden Generationen, indem wir all die Potenz nutzten, die wir zur Verfügung hatten. Wer hätte gedacht, dass ganze Gemeinschaften, Städte, Nationen, in der Lage wären, sich an einen Lockdown anzupassen?!

Lasst uns auf die Botschaft abstellen, die Berne uns als eine Erbschaft hinterliess: die Menschheit hat eine endlose Liste von Katastrophen überlebt, viele von ihnen waren natürlich, er schreibt über Typhus und unglücklicherweise können wir COVID-19 hinzufügen. Es wäre wunderbar, wenn wir wenigstens die Katastrophen eindämmen könnten, die auf unser pathologisches Verhalten folgen: kurz gesagt Kriege, Diktaturen, Gewalt. Die einzige Katastrophe, die Berne nicht voraussehen konnte, ist die Umweltkatastrophe. Diese letzte wurde durch den Virus nicht abgeschafft.

“Die äusseren Kräfte, die eine Gruppe jederzeit mit Auseinandersprengen bedrohen, stellen den äusseren Druck dar. Dies kann jegliche irgendwie geartete Kraft einschliessen, die nicht von den Mitgliedern selber stammt und die droht, in den Gruppenraum einzudringen oder dort eindrang. Taifune, Termiten, Torpedos, Typhus, Militär und Befehle von höheren Autoritäten mögen aus der Sicht der Gruppendynamik alle gleich behandelt werden, da der äussere Gruppenapparat mit ihnen allen umgeht.“ (S. 96)

Die Schlacht mit COVID-19 ist neu, der Krieg ums Überleben und den Schutz der menschlichen Evolution ist alt. Die Hoffnung, die sich aus Berne’s Erbe ableitet, ist eine zweifache. Auf der einen Seite, auf der Ebene unserer Vorfahr*innen, ist es ihre Fähigkeit, viele Herausforderungen zu meistern um unsere Zukunft zu gewähren; auf der anderen Seite ist es unsere eigene Fähigkeit, diejenige der neuen Generationen zu gewähren. Die Schlacht

mit dem Virus wird vorübergehen; diejenige mit der Umweltkatastrophe wird erst noch geschlagen werden. Viel Glück uns allen.

TDRC Neuigkeiten

Zum bevorstehenden Kongress in Belgrad, 2021

Liebe Kolleg*innen

Ich habe das Vergnügen, dass das Organisationskomitee und das Wissenschaftliche Komitee ihre Arbeit aufgenommen haben und intensiv zusammenarbeiten mit der Absicht, die Bedingungen für einen sicheren und erfolgreichen TDRC Kongress vorzubereiten. 2020 war das Jahr, das mit der globalen Krise begann, die die Absage aller EATA Prüfungen und Kongressaktivitäten erforderte. Die Gesundheitskrise wirkt sich weiter stark auf uns aus, während wir in Prozessen strategischer Arbeitsplanung für den Kongress stecken und Optionen entwickeln sowie Alternativen für den Fall, dass die Reisebeschränkungen aufrechterhalten werden. Trotzdem verlangt unsere humanistische Tradition nach Vorwegnahme der Auflösung der Krise und dem Planen von zukünftigen Schritten der Wiederverbindung.

Wir fühlen uns geehrt anzukündigen, dass der/die Hauptredner*in ihre persönliche Anwesenheit an der Kongresseröffnung zugesagt haben! Laura Bastianelli und Keith Tudor werden ihre Arbeit vorstellen und damit den EATA TDRC 2021 Kongress eröffnen.

Photo 1

Keith Tudor ist Professor der Psychotherapie an der Auckland Universität für Technologie. Er ist diplomierter Sozialarbeiter und Psychotherapeut, ein Schreibender und Aktivist. Seine frühere Erfahrung umfasst die Mitgliedschaften bei Big Flame (einer revolutionären sozialistischen Organisation), bei Bush News (einer lokalen sozialistischen Genossenschaftszeitung in West London), Freiwilligenarbeit mit und Zugewandter der La Lega per il Diritto al Lavoro degli Handicappati (Liga für das Recht Beeinträchtigter auf Arbeit), Mailand, und Mitbegründer und Mitglied des Projekts Männliche Gewalt in Sheffield. Seit 2009 ist er Mitglied von Ngā Ao e Rua (einer bikulturellen Gruppe von Psychotherapeut*innen und Gesundheitsprofessionellen)und ein angegliedertes Mitglied der Waka Oranga (einer Organisation von Maori Therapeut*innen). Er ist Herausgeber von *Psychotherapie und Internationale Politik* (Wiley-Blackwell, Oxford, GB) und Co-Herausgeber, mit Alayne Hall von *Ata: Journal of Psychotherapy Aotearoa New Zealand* (die Gesellschaft der Psychotherapeut*innen Neuseeland, Inc., Wellington, Aotearoa, Neuseeland). Er ist Autor und Herausgeber von 12 Büchern, einschliesslich *The Turning Tide: Pluralism and Partnership in Psychotherapy in Aotearoa New Zealand [Die wechselnde Gezeit: Pluralismus und Partnerschaft in der Psychotherapie in Aotearoa Neuseeland]* (LC Publikationen, 2011), das Kritik an den gesetzlichen Regelungen für Psychotherapie aus einer postregulativen Landschaft bietet. Er arbeitet derzeit an mehreren massgebenden Projekten wie: (mit Max Farrer und Kevin McDonnell) *Big Flame: Reappraising the Politics of a Revolutionary Socialist Organisation* [*Grosse Flamme: Überprüfen der Politik einer Revolutionären Sozialistischen Organisation*] (Merlin Press), *Psychotherapy: A Critical Examination[Psychotherapie: Eine*

kritische Überprüfung] (PCCS Bücher) und eine kurze Serie zu *Radical Therapy* [Radikale Therapie].

Photo 2

Laura Bastianelli ist Psychologin, Psychotherapeutin, Lehrende und Supervidierende Transaktionsanalytikerin (Psychotherapie). Sie lebt in Rom, Italien, wo sie in privater Praxis als Psychotherapeutin und Supervisorin arbeitet. Sie hält auch Vorträge und forscht an der Salesianischen Universität in der Scuola Superiore di Specializzazione in Psicologia Clinica (Höhere Schule für die Spezialisierung in Klinischer Psychologie) und als Trainerin am Istituto di Formazione e Ricerca per Educatori e Psicoterapeuti IFREP (Institut für die Bildung und Forschung für Bildungsfachleute und Psychotherapeut*innen). Laura ist Gründungsmitglied des Istituto per la Prevenzione del Disagio Minorile IDPM [Institut für die Prävention von Unbehagen in der Jugend]. Von 2013 bis 2016 war sie Vorsitzende des Komitees für transaktionsanalytische Theorie und Forschung der EATA. Laura Bastianelli arbeitet derzeit am Istituto di Ricerca sui Processi Intrapsichici e Relazionali (Institut für Forschung zu intrapsychischen und Beziehungsprozessen). Ihr derzeitiges Projekt bezieht sich auf Messungen der Resultate für TA orientierte Psychotherapie und die quantitativen und qualitativen Studien zu den Resultaten und Prozessen in humanistisch-existentialistischen Psychotherapien.

Ihr könnt Eure Papiere und Vorschläge für Workshops für den Kongress zu TA Forschung und Theorieentwicklung, der vom **16.-18. Juli 2021 in Belgrad, Serbien**, stattfinden wird, einreichen.

Das Thema des Kongresses ist: **Entwicklung von Autonomie und Resilienz.**

Wir bitten freundlich um:

- Papiere zu Forschung und Theorie (die Dauer für die Präsentation ist nicht länger als 20 Min. und 10 Min. für Fragen)
- Panele - Sammlungen von drei bis vier Papieren zum selben Thema, oft von Mitgliedern desselben Forschungsteams (120 Min.)
- Workshops - diese müssen auf Forschung und Theorie fokussieren (120 Minuten)
- Posters - in Bezug auf Forschungsprojekte. Können von Studierenden erstellt sein, die zeigen wollen, woran sie sind, doch kein ganzes Papier erstellen wollen.

In jeder Einreichung von Papieren muss der Titel, Name der Präsentierenden und ihre Qualifikationen, Kategorie der Präsentation und ein Abstract enthalten sein.

Eure Bewerbung für Papiere und Workshops wird **von 4. Januar 2021 an** angenommen werden. Papiere sollten sich auf die vier Felder der Transaktionsanalyse beziehen: Beratung, Bildung, Organisation und Psychotherapie.

Wir erwarten gerne Eure Vorschläge und Ideen.

Für die Einreichung der Papiere füllt Ihr bitte untenstehende Tabelle aus:

TITEL	
NAME DES/DER PRÄSENTIERENDEN mit Qualifikationen	
MAIL ADRESSE FÜR KONTAKT	
TELEFONNUMMER FÜR KONTAKT	
KATEGORIE DER PRÄSENTATION	WÄHLT AUS DER LISTE • Forschungs- und Theoriepapiere • Panele • Workshops • Posters
ABSTRACT	

Das Ethische? – Transaktionsanalyse und die Dekonstruktion von Jacques Derrida – auf der Suche nach der Phänomenologie des Ethischen

Teil eins

Ich werde die Transaktionsanalyse und das Ethische erkunden. Was bedeutet es zu sagen, etwas sei ethisch oder zu behaupten, was ich tue, sei unethisch.

Mein Interesse an der Phänomenologie des Ethischen erwachte kürzlich. Was ist die gefühlte Erfahrung, die in das Wort ethisch eingebettet ist? Das Wort an sich, Ethik, hat Ethos in sich und „Ethos“ beinhaltet das Gefühl von „ein gewohnter Ort“ – eine Art Vertrautheit. Vielleicht gibt es also etwas Vertrautes in der Phänomenologie – gewiss gebrauchen wir das Wort ethisch viel, in dem wir viel gemeinsames Verständnis voraussetzen, wenn es präsent ist.

Kürzlich bat ich eine Gruppe von Transaktionsanalytiker*innen eine Situation zu betrachten, bei der der Gedanke aufkommt, dass die Person, der man gerade zuhört sagt, dass sie selber etwas Unethisches tue. Ich hielt die Übung absichtlich so vage und unpräzise. Ich wollte von ihnen hören, was der gefühlte Sinn von etwas ethischem oder unethischem ist, das anfängt, „in den Raum hinein zu kommen“. Wegen COVID waren wir auf Zoom und ich bat sie, ein Wort aufzuschreiben, das in sich diesen auftauchenden Sinn des Ethischen trägt. Als ich auf die chatbox auf meinem Computer schaute, sah ich eine ganze Vielfalt von Worten erscheinen – „geängstigt“, „mysteriös“, „unbekannt“, „Bedauern“, „Scheu“ und so fort. Die Erfahrung des „Ethischen“ war schwer zu fassen und hatte kein gemeinsames Wort angeheftet. Jede Antwort war anders – was das Ethische ist, da es in und unter uns lebt, scheint sowohl mysteriös und einmalig und doch ist es auch miteinander geteilt.

Was ist das Ethische?

Ich wandte mich einem französischen Philosophen zu, Jacques Derrida. Er wurde 1930 in Algerien geboren und verstarb 2004. In der philosophischen Welt war er sowohl eine respektierte als auch eine nicht-respektierte Figur. Er nannte sich selbst einen Dekonstruktionisten, doch meinte er damit, das zueinander bringen (Konstruktion) durch das auseinander nehmen (Dekonstruktion). Wenn ich etwas anderes zu dem eher stümperhaften Versuch, das Ethische zu erkunden, schreiben wollte, müsste ich untersuchen, wie ein Projekt, das unter die Flagge der Transaktionsanalyse gerät, ein Projekt zu sein scheint, das Dekonstruktion von Formen der Identität und die Schaffung neuer Formen von Identität beinhaltet – doch an dieser Stelle beabsichtige ich, mich auf das Ethische zu konzentrieren.

Derrida wird auch Phänomenologe genannt – in der Tradition von Husserl und Heidegger. Diese Gruppe von Philosophen war fasziniert von der Frage „Was ist die Erfahrung des Existierens?“. Ein Aspekt von Derridas Existenz-Erfahrung setzt ihn in Bezug dazu, in Algerien geboren zu sein und gelebt zu haben. Er wurde in eine jüdisch-französische Kolonialfamilie hinein geboren und beschrieb sich also selber einmal als ein „wenig schwarz und sehr arabisch-jüdisch“. Ich würde sagen, er nennt sich selber einen Aussenseiter oder für uns Transaktionsanalytiker*innen einen „Marsianer“. Er beschreibt sich selber als Aussenseiter – sehr so, wie eine Transaktionsanalytikerin das tun mag. Sie beobachtet aus einer Position des „ausserhalb“. Ähnlich wie die Phänomenologen wünscht sie, die Welterfahrung der anderen zu kennen und weiss, durch das mit ihnen sein, durch das Erfahren ihrer selbst mit ihren Klient*innen, um die anderen. Es ist da, in diesem selbst/andere Komplex, wo laut Derridas Vorschlag die Phänomenologie des Ethischen gefunden werden wird.

Lasst uns etwas weiter gehen…

Derrida macht in seinen Schriften einen sehr wichtigen Unterschied zwischen dem, was er das Einzelne nennt und dem Allgemeinen. Diese Unterscheidung ist nicht als Gegensätzlichkeit dargestellt – wie zum Auswählen. Er identifiziert diese beiden Aspekte als integral für alle Formen menschlichen Lebens und die Bekanntheit der Anwesenheit von beiden als ein Muss. Ein Beispiel, von dem er ableitet, ist das Rechtssystem. Aus der Perspektive des Allgemeinen“ (Ich möchte sagen „dem Sozialen“) schreibt er über das Gesetz. Die Regeln, die wir erwartungsgemäss zu befolgen haben. Wo diesen Regeln nicht

gefolgt wird, befindet unsere Kultur, dass wir das Gesetz „gebrochen“ haben und Sanktionen sollten angewandt werden. Das Gesetz und das Brechen - oder ihm Folgen - sind soziale, regelhafte Ereignisse und sind eine Anforderung für das Zusammenleben von sozialen Gruppen. Derrida nennt dies das Allgemeine.

Gleichzeitig gibt es etwas, das er das Einzelne nennt und hier beruft sich Derrida auf das Wort Gerechtigkeit. Gerechtigkeit ist immer einzigartig und wird gefunden, indem der Einmaligkeit jeder Person und den Weisen, wie sie ihre eigenen Arten zu leben, die Entscheidungen, die sie trifft, ihre Handlungen, auf der Einzigartigkeit dieser Einzelperson beruhen. Dem wird üblicherweise im Rechtssystem Rechnung getragen, indem eine Jury feststellt, ob eine Regel gebrochen wurde, jedoch ein*e Richter*in das Individuum anschaut, das ein Gesetz gebrochen hat und mittels der Prüfung des Individuums eine „einzigartige“ Gerechtigkeit anwendet.

Derrida wendet diesen gleichen einzeln/allgemein Aspekt auf Ethik an. Er platziert das allgemeine oder soziale in die Welt der Moralität. Wir könnten sagen, dass es in unseren unterschiedlichen Ethik-Kodes Regeln gibt. Unsere Gemeinschaft fasst die Mitgliedschaft in unserer Gemeinschaft so auf, dass es erforderlich ist, sich auf sie zu besinnen und sie zu befolgen. Wir hören Aussagen wie „ein Verstoss gegen den Ethik-Kode hat stattgefunden“. Wie dem auch sei, Derrida findet darüber hinaus das einzelne in dem, was er Ethik nennt. Hier gibt es keine vor-geschriebenen Regeln. Hier ist es ein Individuum dessen Wahlmöglichkeiten und Handlungen, das Resultat seiner einzigartigen Weise sind, zu sein. Dies ist auch der Bereich des Ethischen. Sie scheinen einander zu widersprechen, doch im Grunde ergänzen sie sich. Ich argumentiere, dass es hier ist, in dieser Suche nach der Phänomenologie des Ethischen, dass wir einen Ort finden, um nachzusehen – wir werden es irgendwo zwischen dem Einzelnen/der Einzigartigkeit und dem Allgemeinen/Sozialen finden.

Wie Derrida sagt: Wenn ich weiss, was zu tun ist, gut, dann würde ich die Regel anwenden und meinen Studierenden beibringen, die Regel anzuwenden. Doch wäre das ethisch? Ich bin nicht sicher. Ich würde dies als unethisch betrachten. Ethik beginnt, wenn man nicht weiss, was zu tun ist, wenn es eine Lücke gibt zwischen Wissen und Handlung, und man Verantwortung übernehmen muss, für die Erfindung einer neuen Regel, die es noch nicht gibt.“ (Theorie: gefunden in Life.After.Theory – Continuum 2004).

Im nächsten Newsletter werde ich dieses Argument mittels Betrachtung einer Anzahl spezifischer TA-Konzepte, die uns helfen, entwickeln, um die Phänomenologie des Ethischen zu erfassen.

Robin Hobbes

EATA Ethik Berater

PTSC Neuigkeiten, Berichte und Höhepunkte

Viel Arbeit wurde in Folge der Pandemie geleistet, um zu schauen, wie Trainees und Trainer*innen in solch einer nie-dagewesenen und unvorhersehbaren Situation am besten unterstützt werden können. Einer der Bereiche, den wir untersuchten, ist die Möglichkeit, online CTA Prüfungen abzuhalten, was einen Wechsel in der Modalität bedeutet, während rigoros die Standards beibehalten werden. Das Ziel dieser Arbeit war, die möglichen Auswirkungen dieser Option zu verstehen, sowohl auf den Evaluationsprozess selber und auch auf das ganze System der EATA. In diesem Getümmel, das unser aller Leben weiterhin beeinflusst, ist die Idee, Denken über unsere nächste professionelle Zukunft, bedeutsam beeinflusst von dem, was wir seit letztem März erfahren und durchleben, zu unterstützen.

Mehrere verschiedene Gruppen arbeiteten am Entwickeln von Gedanken und Ideen über diese möglichen Veränderungen, sowohl innerhalb des PTSC, wo eine Anzahl von Fragen im Zusammenhang mit den online Prüfungen angegangen wurden und auch ausserhalb, mit Unterstützung des PTSC.

Eine Gruppe, zusammengesetzt aus Professionellen sowohl von innerhalb als auch von ausserhalb der TA Welt – der Think Tank - entwickelte mittels einer ko-kreativen Arbeit Überlegungen und warf einige Fragen zur Einführung dieses möglichen neuen Prozesses auf.

Im zusammen arbeiten, durch die Diskussionen und den Austausch entfalteten sich Unterschiedlichkeiten und Ähnlichkeiten im Verlauf dieses Prozesses und sowohl die Gruppe als auch einzelne Teilnehmende entwickelten ihr Denken und neue Positionen und Gedanken tauchten auf.

Im Anschluss an diese Arbeit wurde ein Fragebogen entworfen, der einige dieser Fragen, die aufgeworfen wurden, beinhaltete. Er wurde an alle Trainer*innen der EATA versandt.

Die Idee war, Information zu sammeln, die die Position der Trainer*innen, die von verschiedenen Ländern und kulturellen Hintergründen kommen, zu dieser neuen Option reflektiert. Die Antworten zu den Fragen wurden dann verarbeitet, um informierte Entscheidungen zu treffen sowohl bezüglich den Standards als auch der Politik der EATA.

Der nächste Schritt wird sein, die Resultate und Schlussfolgerungen mit jeder der involvierten Gruppen zu diskutieren, um sich für eine klare Richtung zu entscheiden. Alle entwickelten Materialien sind „Futter für Gedanken“ auf vielen verschiedenen Ebenen, innerhalb des PTSC, in der Exekutive und unter den Mitgliedern, um eine gemeinsam geteilte Kultur zu Training und Evaluation zu fördern.

Workshop für Evaluierende zur schriftlichen Arbeit WEW

Mehrere Fragen wurden über die letzten Monate zu diesem Workshop gestellt, sowohl von Einzelpersonen als auch von Gruppen aus verschiedenen Ländern

Die Philosophie dieses Workshops stammt aus einem Zugang der sich auf lebenslanges Lernen gründet, im Besonderen auf die Schlüsselkompetenzen, die benötigt sind, um komplexen Herausforderungen zu begegnen, wie sie von der EU definiert sind (Fertigkeiten lebenslanges Lernen für das 21. Jahrhundert, 2018).

Der WEW kommt auch von der Beobachtung, dass es manchmal unterschiedliche Interpretationen von Standards und Regelungen gibt, die im Handbuch angegeben sind.

Dieser Workshop zielt auf das Austauschen über die Begründungen ab, die mit dem Evaluationsprozess der TA-Prüfung zu tun haben, und gleichzeitig dem Erhöhen des Gewahrseins für den Evaluationsprozess selber sowie dem Unterstützen von Kompetenz und Fertigkeit von derzeitigen und zukünftigen Evaluator*innen.

Er wurde mit dem Ziel des Auffassens von Einschätzung und Bewerten als Bildungsprozess entwickelt. Teilnehmende können möglichen Antworten zu einigen oft gestellten Fragen, denen man bei der Aufgabe des Evaluierens und Bewertens von CTA-Prüfungen begegnet, diskutieren: Welche Kriterien werden angewandt? Welche Kernkompetenzen müssen in der Prüfung gezeigt werden? Für welche Belege soll Ausschau gehalten werden?

Zwei andere wichtige Ziele des Workshops sind die Möglichkeit zu bieten, auf die Prüfungsevaluation aus einer multikulturellen Perspektive zu zugehen, innerhalb der errichteten Trainingsstandards, wie sie im Handbuch angezeigt werden und schliesslich und nicht zuletzt mit Aspekten der Evaluation, die eingeführt wurden, wie bspw. die Aufmerksamkeit auf die Politik zu Dyslexie, auf neuestem Stand zu sein.

*Wichtige Information für Trainer*innen*

Wegen der Pandemie und damit verbundener Beschränkungen im Betreiben aller geplanten WEW in den verschiedenen Ländern, wurde diese Anforderung auf 1. Dezember 2021 verschoben. Die Teilnahme an einem Workshop für Evaluator*innen zur Schriftlichen Arbeit wird deshalb im 2021 eine Trainingsanforderung für PTSTA's und CTA TS sein.

Das PTSC hat dann entschieden, eine Anzahl kostenlose Workshops an verschiedenen Orten und auch in verschiedenen Sprachen anzubieten, um so die Teilnahme für alle Trainer/-innen und Evaluator*innen in den nächsten Monaten zu ermöglichen.

Die nächsten WEWs finden statt:

Deutsch in Rösrath – Deutschland – *10. November 2020,* Französisch in Sete - Frankreich *23. November 2020*, Englisch in Milton Keynes – England, *19. April 2021.*

Wichtige I*nformation betreffend Trainer*innen und CTA Trainer*innen*

Das PTSC hat einige Anfragen bezüglich der Prüfungsaufnahmen an mündlichen Prüfungen erhalten. Wir erinnern die Kandidat*innen und die Trainer*innen hiermit gerne daran, dass alle Informationen betreffend die mündlichen Prüfungen und der drei Aufnahmen, die mitgebracht werden müssen, im Handbuch abrufbar sind und dass es keine Änderungen bezüglich der Anforderungen gibt.

Sylvie Rossi

PTSC VORSITZENDE

Oktober 2020

Internationale Neuigkeiten – vom The Script

Lancierung der aufregenden neuen Buchserie zu „Innovationen in der Transaktionsanalyse“

von Bill Cornell

Das *Transactional Analysis Journal* TAJ feiert sein 50. Publikationsjahr und gleichzeitig feiern wir eine neue Buchserie mit dem Titel „Innovationen in der Transaktionsanalyse“, die von Routledge/Taylor & Francis veröffentlicht wird, dem vorrangingen Verlag für sozialwissenschaftliche Bücher und dem Verlag des TAJ.

Vor drei Jahren, als die ITAA die Verhandlungen mit Routledge zum Start der Verlegertätigkeit für das TAJ abschloss, schlug Adam Burbage, der Chefverleger der Routledge Fachzeitschriften, die Möglichkeit einer neuen Buchserie vor, die der Transaktionsanalyse gewidmet sein sollte. Sowohl der Vorstand der ITAA als auch die Verlagsseite für Bücher bei Taylor & Francis unterstützten das Projekt mit Begeisterung und wegen meines Hintergrundes als TAJ Herausgebender und als Herausgeber einer Anzahl von Büchern zu TA und Psychoanalyse, wurde ich angefragt, der Herausgeber der Reihe zu sein.

Früh im 2018 begannen die Routledge Chefherausgeberin für Globale Psychische Gesundheit, Kate Hawes, und die Zweite Herausgeberin, Susannah Frearson, mit mir und dem TAJ/ITAA Team zusammen zu arbeiten, um die Art und Qualität der Serie zu definieren. Der Titel und das Thema bildeten sich langsam heraus, als wir uns die Evolution des Journal anschauten und wie eine Buchserie die Reichweite der Transaktionsanalyse in die weitere Gemeinschaft der psychischen Gesundheit und der Sozialwissenschaften vergrössern könnte. Das Thema der fortwährenden Evolution der TA Theorie und Praxis innerhalb der vier Anwendungsfelder war besonders attraktiv für die Routlege Verlegerinnen, weil es in ihrer Erfahrung der psychotherapeutischen und psychologischen Modelle einmalig ist.

Von Anfang an war klar, dass diese Bücher keine Wiederholung von derzeitiger Theorie bieten sollten sondern eher Schriften, die Neuerungen in Theorie und Anwendung vermitteln:

> Diese Buchreihe gründet sich auf das Prinzip der offenen Diskussion, Debatte, Kritik, des Experimentierens und der Integration von anderen Modalitäten, um Innovation in allen Bereichen der transaktionsanalytischen Theorie und Praxis zu pflegen: Psychotherapie, Beratung, Bildung und Organisationsentwicklung, Gesundheitsfürsorge und Coaching. Sie wird der Arbeit von etablierten Autor*innen und neuen Stimmen ein Zuhause bieten.

2019 erhielten wir drei sehr unterschiedliche Vorschläge für die Buchserie, wovon jeder vom herausgebenden Team von Routledge angenommen wurde. Alle drei wurden im Juli diesen Jahres veröffentlicht und wir sind entzückt, sie hier ankündigen zu können:
Transactional Analysis of Schizophrenia: The Naked Self (Transaktionsanalyse der Schizophrenie: Das nackte Selbst) von Zefiro Mellacqua
Groups in Transactional Analysis, Object Relations, and Family Systems: Studying Ourselves in Collective Life (Gruppen in der Transaktionsanalyse, Objektbeziehungen und Familiensysteme: Studien zu uns selbst im kollektiven Leben) von N. Michel (Mick) Landaiche
Contextual Transactional Analysis: The Inseparability of Self and the World (Kontextuelle Transaktionsanalyse: Die Untrennbarkeit von Selbst und Welt) von James M. Sedgwick.

Jedes dieser Bücher platziert kreative Diskussion der Transaktionsanalyse innerhalb einer weiteren Reihe von relevanten Theorien und Disziplinen. Haltet Ausschau nach zukünftigen The Scripts für Interviews mit den Autor*innen und dem TAJ für Besprechungen aller drei Bücher. Wir hoffen auch, mit den Autor*innen Video-Interviews zu machen, die irgendwann online sein werden.

Soweit gab es dieses Jahr drei zusätzliche Vorschläge, die für Veröffentlichungsofferten genehmigt wurden und einige weitere in früheren Stadien der Entwicklung. Derzeit unter Vertrag sind
On the Edge: New Theory and Applications of Transactional Analysis in Organizations (Hochkant: Neue Theorie und Anwendung der Transaktionsanalyse in Organisationen) herausgegeben und eingeführt von Sari van Poelje und Anne de Graaf
Group Therapy in Transactional Analysis: Theory Through Practice (Gruppentherapie in der Transaktionsanalyse: Theorie durch Praxis) von Anna Emanuela Tangolo und Anna Massi
Radical Relational Transactional Analysis (Radikal beziehungsorientierte Transaktionsanalyse) von Karen Minikin.
Es wird ein weiteres spannendes und produktives Jahr für die Serie werden.

Für diejenigen, die sich für die Einreichung eines Vorschlags für die Reihe interessieren, ist der erste Schritt, mich mit Euren Anfangsideen zu kontaktieren und ich werde Euch das formale Routledge/Taylor & Francis Autor*in-Formular für Vorschläge zustellen. Wenn die Einzelheiten des Vorschlags zwischen Autor*in*nen und mir als Herausgebendem der Serie ausgearbeitet sind, wird der Vorschlag für aussenstehende Überprüfung weitergeschickt. Wenn die Überprüfungen positiv sind (was Anforderungen an weitere Verfeinerungen mit einschliessen kann), werden der Vorschlag und die Besprechungen an das Team der Herausgebenden bei Routledge gesandt. Sie unterzeichnen den Publikationsvertrag und dann gehen wir an die Arbeit. Die Zeitdauer bis zur Veröffentlichung beträgt üblicherweise eineinhalb Jahre.

Als Herausgeber der Serie hoffe und beabsichtige ich, die Arbeit von neuen, herausfordernden TA Autor*innen und Praktizierenden und die derzeitige Relevanz, Weite und Tiefe der Transaktionsanalyse zu zeigen.
Bill Cornell ist beratender Herausgeber des Transactional Analysis Journal *und kann erreicht werden unter wfcornell@gmail.com* .

** 20% Rabatt für ITAA und EATA Mitglieder auf die Reihe der Innovationsbücher unter Verwendung des Kode BSE20 bei Routledge.com **

Vom The Script: **ITAA Auszeichnungen**

PHOTO 3

Unsere Kolleg*innen ehren

Von Steff Oates

Whenever you are engaged in work that serves humanity and is for the building of humanity, it has dignity. (Wann immer man sich in der Arbeit für die Menschheit und die Herausbildung

von Menschlichkeit engagiert, hat das Würde.)
Martin Luther King, Jr. (2015)

Als wir realisierten, dass der Kongress in Birmingham wegen COVID-19 nicht stattfinden würde, hielten wir viele Treffen ab, die sich mit der Umwandlung in online Sitzungen befassten. Üblicherweise werden die ITAA-Auszeichnungen während einem dieser Treffen vergeben, doch in Anbetracht der Anzahl Auszeichnungen für 2020 merkten wir rasch, dass dies für dieses Jahr so nicht gehen würde. Also haben Chitra Ravi, Deepak Dhananjaya, Elana Leigh und ich unsere Köpfe zusammen gesteckt und über Weisen nachgedacht, wie das Überreichen der Auszeichnungen online wirklich festlich sein könnte und haben dabei die Zeitzonen der ITAA Mitglieder beachtet. Im Gespräch miteinander (natürlich über zoom) wurden wir wie kichernde Teenager, die eine Fete planen.

Schliesslich hatten wir die Idee eines „virtuellen" Treffens am 24. Juli, zu einer Zeit, die für die meisten Ausgezeichneten passen würde. Wir luden Adrienne Lee ein, den Anlass zu moderieren und luden vorgängige Eric Berne Gedächtnis-Preis (EBMA) Gewinner*innen ein, sich etwas früher online zu „versammeln", so dass wir mit den diesjährigen Gewinner*innen und ihnen zusammen einen Screenshot machen und so eine lange Tradition der ITAA weiter führen konnten.

Adrienne tat als Gastgeberin alles, was wir uns erhofft und von dem wir gewusst hatten, dass sie es tun würde, um den Anlass lustig und bewegend zu gestalten. Wir fingen mit unserer eigenen Grande Dame, Fanita English, an, die die erste Fanita English Auszeichnung, die ihr zu ehren eingerichtet wurde, für ihr Lebenswerk erhielt. Diese Auszeichnung ist eine Idee von Diane Salters, die nach einer Weise suchte, wie wir den riesigen Beitrag, den Fanita über ihre 103 Jahre (bis jetzt!) zur weltweiten TA Gemeinschaft geleistet hat, gedenken können. Sie hielt eine wunderbare Rede über einige ihrer Erfahrungen, und mit ihrer Erzählung vom Wechsel von einer praktizierenden Psychoanalytikerin zu einer Transaktionsanalytikerin in Ausbildung, brachte sie viele von uns zum Lachen. Sie erinnerte uns auch an die zentrale Rolle, die David Kupfer nicht nur als ihr Mentor, Trainer und Freund spielte, sondern auch als jemand, der wichtige Arbeit leistete, um das Wachstum und die Entwicklung der TA in den frühen Tagen in Carmel mit Eric Berne zu pflegen. Fanita sprach auch von ihrer Wertschätzung für Robin Fryer und sagte, was viele von uns fühlen: dass Robin viele Auszeichnungen erhalten sollte für ihre unglaublich langen und hingebungsvollen Dienste.

Adrienne führte uns voller Liebreiz und Souveränität weiter, berührt von Fanitas Rede. Sie stellte die Vorsitzende des EBMA Komitees, Lis Heath, vor, die den 2020 EBMA Gewinner*innen ihre Auszeichnung überreichte. Liz beschrieb die erstaunliche Anzahl von Nominierenden für Graeme Summers und Keith Tudor und wie wichtig es ist für ihre Arbeit, auf diese Weise anerkannt zu werden. Dann hielten sie eine mitreissende „ko-kreierte" Rede, in welcher sie abwechselnd berichteten, wie sie zu vielen ihrer Ideen fanden, zu manchen während des Tennis-Spiels mit einem nahebei stehenden Flipchart, so dass sie ihre Ideen niederschreiben konnten.

Adrienne Lee führte uns mit grosser Leichtigkeit durch den Prozess und damit weiter zu Elana Leigh, die (um vier Uhr morgens mit grosser Klarheit sprach) den Bob und Mary Goulding Social Justice Award (die Bob und Mary Goulding Auszeichnung für Soziale Gerechtigkeit) an Leonard Campos verlieh. Er beschrieb seine langen Jahre als Aktivist, wie er Bob und Mary Goulding 1968 begegnete, bis heute, wenn er an Märschen der Black Lives Matter Bewegung teilnimmt. Leonard flehte uns an, gute Schwierigkeiten (Begriff von John Lewis, US Bürgerrechtsaktivist, Anm. der Verfasserin) zu verursachen, wenn wir

Ungerechtigkeit begegnen. Unter den vielen Würdigungen für Leonard im Zoom chatroom, fasste eine unsere Gefühle besonders gut zusammen: „You rock, Leonard!“ Du rockst, Leonard!

Dann präsentierte Susan George, Vorsitzende des Komitees der ITAA für die Forschungs-Auszeichnung, die Auszeichnung 2020 an die Laborforschung zu Selbst und Identität (LaRSI). Die Auszeichnung ehrt die bahnbrechende Arbeit von Pio Scilligo und die 18 Mitglieder der LaRSI-Gruppe. Susanna Bianchini und Davide Ceridono erklärten die Gruppenarbeit unter Verwendung eines interessanten Satzes von Dias, die aufzeigten, wie das LaRSI eine Brücke zwischen Praxis und Forschung schafft und eifrig dabei ist, eine Forschungskultur innerhalb der TA zu entwickeln sowie Trainees in die Forschung einzuführen.

Adrienne führte darauf nochmals Elana Leigh ein, um die ITAA Auszeichnung für Dienste an Krispijn Plettenberg zu verleihen. Elana drückte Krispijn ihre Dankbarkeit aus für die Rolle als EATA Präsident, in welcher er grosse Schritte unternahm, um die Zusammenarbeit zwischen ITAA und EATA zu pflegen. Krispijn sprach davon, wie glücklich es ihn macht, dass Elana und der derzeitige EATA Präsident, Peter Rudolph, weiterführen, was er und Diane Salters in Bezug auf das Zusammenarbeiten der beiden Organisationen, auf die ihnen möglichen Arten, begannen.

Ich folgte darauf und verlieh Sally Holligan den Hedges Capers Humanitarian Award (Hedges Capers Auszeichnung für Humanität). Ich sprach davon, wie Sally humanitäre Arbeit mit ihrer stählernen Bestimmtheit und Überzeugtheit, dass „es immer zu früh ist, um die Hoffnung aufzugeben“, personifiziert. Mit Anmut und Bescheidenheit bewegte Sally viele von uns zu Tränen, als sie ihr tiefes persönliches Beteiligtsein an einem Gefangenen im Todestrakt und ihr Eingebundensein mit Flüchtlingen in Paris und Athen beschrieb. Sie sprach bewegend über den unglaublichen Mut der Leute, die sie traf. Viele im chatroom drückten Bewunderung aus und dass sie sich durch Sallys Arbeit inspiriert fühlten.

Der Abend wurde damit beschlossen, dass Elana eine ITAA Auszeichnung für ihre Dienste an Diane Salters verlieh. Gerade rechtzeitig war Fanita English nach einer kurzen Pause zur Zeremonie zurückgekehrt, so dass sie sehen konnte, wie Diane die Auszeichnung erhielt. Elana sprach über die Dankbarkeit, die wir für Dianes klare Steuerung des Schiffs in stürmischen Gewässern haben und erzählte von den vielen Arten, wie Diane der ITAA über die letzten beiden Dekaden diente. Diane war sichtbar bewegt und sprach von ihrer Dankbarkeit und Wertschätzung für so viele Freund*innen in der ganzen Welt, mit denen sie zusammen arbeitete.

Ich denke, dass ein Kommentar im chatroom den Anlass für viele von uns zusammenfasste. Sue Brady schrieb „Danke an alle, die für diesen Anlass verantwortlich sind. Gratulation an alle Ausgezeichneten – so verdient. Ich fühle mich geehrt, Teil dieser Gemeinschaft mit so vielen bewunderungswürdigen Menschen zu sein.“

Literaturliste

King, M. L., Jr. (2015). *The radical King* (C. West, Ed.). Boston, MA: Beacon Press.

Steff Oates ist Vize Präsidentin des ITAA Komitees Forschung und Innovation. Sie kann kontaktiert werden unter lcfan@me.com .

Prüfungs-Ecke

Prüfungserfolge

Rom, 20. Juni 2020.

Erfolgreiche CTA Kandidierende im Feld Psychotherapie

Francesco Bartocci
Sara Belvisi
Davide Bergamo
Serena Bisson
Martina Bocchi
Dora Cosentini
Erica Da Sacco
Ottavia Della Porta
Francesca Ferrari
Ludovica Genovese
Maria Pia Gisario
Luciana Francesca Guerra
Claudia Luciani
Giuseppe Manca
Erika Massaccesi
Beatrice Moretti
Luisa Nicolosi
Beatrice Pace
Chiara Pagano
Giada Panfili
Giancarlo Pavan
Maria Laura Piras
Gianluca Ricci
Roberto Rossu
Laura Ruffini
Francesca Segaricci
Elisa Stella
Paolo Stella
Simona Stravato
Valentina Tocca
Laura Trasatti
Francesca Zarlenga
Francesco Zinchiri

Danke an die Prüfer*innen

Andreini Cinzia
Anfuso Iris
Angelucci Iolanda
Bastianelli Laura
Bergerone Chiara
Bianchini Susann
Bisan Tamara
Bodano Barbara
Branca Valentina
Caizzi Cristina
Carozza Eleonora
Cau Luca
Ceridono Davide
D'Alessandriis Lucio
De Luca M. Luisa
De Nitto Carla
De Villa Davide
Foca Francesca
Fratter Nadia
Frazzetto Tiziana
Giacometto Rosanna
Giordano Guiliano
Guarise Monica
Gubinelli Massimo
Iapichino Stefano
Inglese Rita
Jovine Alessandra
Liverano Antonella
Mastromarino Raffaele
Martorello Katia
Messana Cinzia
Onnis Annarita
Papagni Pasqua
Patrussi Silvia

Pira Andrea
Pulvirenti Amelia
Riccioli Emilio
Rossi Mariangela
Rubinato Samuela
Scantamburlo Licia
Schietroma Sara
Scoliere Mara
Senesi Annacarla
Seriani M. Livia
Spallazzi Domitilla
Vasale Massimo
Ziglio Moira

Examens-Koordinatorin: Silvia Tauriello

Assistentinnen: Roberta Sanseverino, Claudia D'Aversa, Emilia Corrias, Raffaela Barbon

Process Facilitator: Maria Teresa Tosi, Laura Bastianelli (in Rom), Mariangela Rossi, Raffaele Mastromarino (in Mestre, Venezien), Carla Montixi (in Cagliari)

EATA Moderator: Giorgio Cavallero

Werbung

TA Tribe

Online Transactional Analysis Training and Supervision for Coaches, Consultants, Teachers and Trainers

LYNDA TONGUE

Tribe Foundation Programme

Online Workshops 2020 -21

Lynda Tongue (TSTA-org) is offering a new series of online workshops from September 2020. This series aligns with the Certificate in Developmental TA, awarded by the International Centre for TA Qualifications (ICTAQ), and leads to ***TA Practitioner*** status. However, you are also welcome if you simply wish to refresh your TA theory, or perhaps are not seeking TA qualification at this time but are looking for continuing professional development.

This programme offers Developmental Transactional Analysis (DTA) theory and its application in the organisational context. The workshops give an opportunity to revisit, refresh or learn anew in small groups the powerful psychological approach to communication and confidence building that DTA offers.

The workshops are 6 hours duration, and the fees are £85 plus vat. They are live, highly interactive and are supported by workshop materials including powerpoint slides, reference and further reading lists and a workshop paper. The workshops aim to run twice a month and there is a discount offered for block bookings of five workshops.

For more information on the workshops, visit: www.ta-tribe.com/tribe-wshops.

Tribe Advanced Practitioners Group (TAPs)
Online Workshops 2020-21

This group is for those who have 2 – 3 years (or more) TA training experience and who have therefore got a good grasp of the core concepts. Once again, the group is for those who are intending to qualify in TA as well as those who are only interested in continuing professional development.

The Diploma and Advanced Diploma subjects and approaches will be covered over a rolling period of two to three years. The Diploma leads to ***TA Advanced Practitioner*** status, and the Advanced Practitioner to ***TA Master Practitioner*** status. The workshops are monthly, of two days duration (Friday and Saturday) and are also online. The fee is £190 plus vat. Theory topics will be covered on the Friday, in order to deepen TA learning and application and Saturday is a supervision day. Individual and cascade supervisions will be conduct as required. Participants are also encouraged to bring recordings of their work, and to request live feedback on their teaching and/or coaching.

For more information on TAPs workshops, visit: www.ta-tribe.com/taps-wshops.

For information on the Certificate, Diploma and Advanced Diploma process, please visit our website pages: www.ta-tribe.com/accreditation and www.ta-tribe.com/qualifications.html and https://ictaq.org.

TA-Seminare Dr. Anne Kohlhaas-Reith

www.ta-kohlhaas-reith.de

| WORKSHOP WITH RICHARD ERSKINE, PH.D., VANCOUVER, CANADA |

DATE: MARCH 26, – MARCH 29, 2021

TITEL: APPLYING CHILD DEVELOPMENT THEORY AND RESEARCH IN PSYCHOTHERAPY

WITH ADULT CLIENTS AS WELL AS IN THE FIELDS OF COUNSELING, EDUCATION AND ORGANIZATION – FOR DETAILED DESCRIPTION PLEASE SEE ABOVE WEBSITE

FEE: € 990,00 | PREPAYMENT AFTER REGISTRATION € 200,00 | LANGUAGE: ENGLISH

PLACE: WALDKIRCH, NEAR FREIBURG/BREISGAU, GERMANY

START: FRIDAY 10 AM | END: MONDAY 2 PM

REGISTRATION: WEBSITE OR BY MAIL:

kohlhaas.reith@t-online.de